



TRAUMHAFTE Törtchen

VON KATHRIN MUYERS

Im wahrscheinlich winzigsten Café Dresdens wird Tag für Tag eine kleine Oper des Genießens inszeniert.

Die Ouvertüre wird frühmorgens in einer kleinen Privatkonditorei gespielt. Dort entstehen Kekse, Brownies, Pecan Pie und andere Törtchen. Pünktlich vor dem ersten Aufzug werden die Köstlichkeiten geliefert. Zu dieser Zeit ist das Bühnenbild schon liebevoll vorbereitet. Früh um acht, wenn der Schillerplatz noch den Blasewitzern gehört, hebt sich dann der rote Vorhang hinter der Jugendstiltür, und die Gäste strömen zum ersten Akt.

Die Kulisse ist zauberhaft: alter Stuckfries und moderne Schnörkeltapete verbinden sich zu einem harmonischen Gesamtkonzept. Mit passgenauen Einbauten wurden dem winzigen Raum einige wenige Sitzplätze abgerungen. Die Einheimischen wissen: Zeitiges Erscheinen sichert Logenplätze. Es ist ein ständiges Kommen und Gehen, wobei die Inhaber für viele Gäste ein persönliches Wort übrig haben. Man kennt sich: Die meisten Besucher kehren gerne wieder. Man muss nur einmal das liebevoll in den Vitrinen, unter Glasglocken und auf Etagern drapierte Naschwerk kosten, um das zu verstehen. Somit gilt der zweite Akt der Raffinesse der Kreationen. Die Konditorin Katja Schumann ist weit herumgekommen, hat von ihren Aufenthalten in Frankreich und den USA Inspirationen mitgebracht. Davon künden auch diverse Rezepte, die wie beiläufige Notizen die Wände zieren.

Den vorläufigen Höhepunkt bildet der dritte Akt, geräuschvoll eingeleitet von Zischen und Fauchen: Eine beeindruckende Maschine steht für die Zubereitung diverser Kaffeespezialitäten bereit, die höchste Ansprüche befriedigen. Ein unsichtbarer Dirigent führt den Taktstock: Jedes einzelne Kaffeegedeck wird sorgfältig vorbereitet, jede Tasse temperiert. Dabei sitzt jeder Griff, bis hin zu den „Latte Art“ genannten Verzierungen, die Markus Schumann aus dem Handgelenk mit leichtem Tremolo in den Milchschaum zeichnet. Auch für Teeliebhaber ist gesorgt: Schöne Blechdosen versprechen erlesene Kompositionen; zum altbekannten Earl Grey gesellt sich ein Prinz Vladimir.

Der vierte und finale Akt ist dem Genießen gewidmet. Zum Schlussakkord aus Kaffee- und Gebäckaromen schweift der Blick an die Decke, man entdeckt die wunderschöne Lampe und bewundert den Raumklang aus Rotweißbrauntönen. – Wo, bitte, gibt es hier Anrechtskarten?

CHARLOTTES ENKEL

Loschwitzer Straße 58, 01309 Dresden

Telefon: (0351) 31208030

www.charlottesenkel.com